



Organisation der Arbeitswelt **ALTERNATIVMEDIZIN SCHWEIZ**  
Organisation du monde du travail de la **MÉDECINE ALTERNATIVE SUISSE**  
Organizzazione del mondo del lavoro della **MEDICINA ALTERNATIVA SVIZZERA**

## **Berufsbild**

**Naturheilpraktikerin mit eidgenössischem Diplom in ...(Fachrichtung)**

**Naturheilpraktiker mit eidgenössischem Diplom in ...(Fachrichtung)**

---

Genehmigt am 05.11.2013 von DV Geändert am von  
OdA Berufsbild AM 150426\_DE

Seite 1/24



## Inhaltsverzeichnis

Kurzprofil .....	3
1 Arbeitsgebiet .....	5
1.1 Berufstitel .....	5
1.2 Arbeitsfelder .....	5
1.3 Klientel, Zielgruppen .....	5
2 Berufliche Grundlagen .....	6
2.1 Grundlagen der Alternativmedizin .....	6
2.2 Fachrichtungen .....	7
3 Berufsausübung .....	9
3.1 Handlungsbereiche .....	9
3.2 Kompetenzprofil .....	10
3.3 Kernkompetenzen .....	11
3.4 Unterstützende Kompetenzen .....	12
4 Beitrag an Gesundheit und Gesellschaft .....	14
4.1 Beitrag zur Gesundheitsversorgung .....	14
4.2 Beitrag an die Gesellschaft .....	14
4.3 Positionierung im Gesundheitswesen .....	15
4.4 Positionierung in der Bildungssystematik .....	16
Anhang: Handlungskompetenzen .....	17



## Kurzprofil

<b>1. Arbeitsgebiet</b>	<p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist eine Gesundheitsfachperson, die Krankheiten mit den Mitteln ihres Fachgebiets feststellt, lindert und zur Heilung anregt. Eigenverantwortlich behandelt, berät, begleitet und unterstützt sie Menschen bei akuten und chronischen Gesundheitsstörungen auf der Grundlage von alternativmedizinischen Behandlungskonzepten.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie/er arbeitet mehrheitlich selbständig in eigener Praxis oder in Gemeinschaftspraxen,</li> <li>- als Angestellte/r in Kliniken, Ambulatorien, Kompetenz- oder Reha-Zentren,</li> <li>- im Rahmen von betrieblicher Krankheitsversorgung und Präventionsprogrammen.</li> </ul>
<b>2. Wichtigste berufliche Handlungskompetenzen</b>	<p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesundheitliche Störungen von Patienten/Patientinnen individuell auf der Basis eines alternativmedizinischen Gesamtsystems zu erkennen und zu behandeln,</li> <li>- eine medizinische Einschätzung vorzunehmen, die sicherstellt, dass mit alternativmedizinischen Therapiemitteln ohne Gesundheitsgefährdung wirksam gearbeitet werden kann und dass die Patienten/Patientinnen kompetent durch verschiedene Krankheitsphasen geführt werden,</li> <li>- therapeutisch wirkungsvolle Kommunikations- und Beziehungsprozesse zu gestalten,</li> <li>- umfassende und nachhaltige Krankheitsprävention zu betreiben, bzw. die Gesundheitskompetenz zu fördern und Patientenressourcen zu stärken,</li> <li>- vernetzt und in Teams zu arbeiten,</li> <li>- mit berufsrelevantem Wissen und Informationen umzugehen,</li> <li>- ihren Betrieb unternehmerisch zu führen und ein Qualitätsmanagement zu betreiben,</li> <li>- sich berufsfördernd und professionell zu verhalten und ethische Grundsätze zu beachten.</li> </ul> <p><b>Fachrichtungsspezifische Handlungskompetenzen</b></p> <p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet auf der Basis eines von ihr/ihm erlernten unterschiedlichen alternativmedizinischen Gesamtsystems. Ihre/seine Kernkompetenzen im Handlungsbereich «Alternativmedizinisch Handeln» sind demnach fachrichtungsspezifisch:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ayurveda-Medizin Mit dieser Fachrichtung behandelt, berät, begleitet und unterstützt sie/er Menschen bei gesundheitlichen Problemen auf der Basis, gemäss den Konzepten und mit den Therapiemitteln der Ayurveda-Medizin.</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Homöopathie Mit dieser Fachrichtung behandelt, berät, begleitet und unterstützt sie/er Menschen bei gesundheitlichen Problemen auf der Basis, gemäss den Konzepten und mit den Therapiemitteln der Homöopathie.</li>   <li>- Traditionellen Chinesischen Medizin TCM Mit dieser Fachrichtung behandelt, berät, begleitet und unterstützt sie/er Menschen bei gesundheitlichen Problemen auf der Basis, gemäss den Konzepten und mit den Therapiemitteln der Traditionellen Chinesischen Medizin TCM.</li>   <li>- Traditionellen Europäischen Naturheilkunde TEN Mit dieser Fachrichtung behandelt, berät, begleitet und unterstützt sie/er Menschen bei gesundheitlichen Problemen auf der Basis, gemäss den Konzepten und mit den Therapiemitteln der Traditionellen Europäischen Naturheilkunde TEN.</li> </ul>
<p><b>3. Berufsausübung</b></p>	<p>Gemeinsame Ziele der Alternativmedizin sind die Aktivierung und Stärkung der Selbstregulation, sowie die Lenkung von Genesungsprozessen hin zu einem natürlichen Heilungsverlauf und zur Stärkung der Ressourcen und Gesundheitskompetenzen der Patienten/Patientinnen. Alternativmedizinisches Handeln vollzieht sich im Rahmen einer entsprechenden Fachrichtung, welche ein eigenes Gesamtsystem im Sinne der AM-Grundlagen darstellt.</p>
<p><b>4. Beitrag des Berufs an Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur</b></p>	<p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom bietet alternative Behandlungsmöglichkeiten von Gesundheitsstörungen an. Dieses Angebot wird in zunehmendem Mass von der Bevölkerung genutzt und trägt zur nachhaltigen Verbesserung der Gesundheit, Selbstverantwortung und Gesundheitskompetenz bei.</p>



# 1 Arbeitsgebiet

## 1.1 Berufstitel

Naturheilpraktikerin mit eidgenössischem Diplom in ... (Fachrichtung)

Naturheilpraktiker mit eidgenössischem Diplom in... (Fachrichtung)

## 1.2 Arbeitsfelder

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet vorwiegend selbständig und eigenverantwortlich oder auch innerhalb eines interdisziplinären Teams in Einzelsitzungen mit der Patientin/dem Patienten (und gegebenenfalls zusammen mit Bezugspersonen)

- in eigener Praxis,
- in Gemeinschaftspraxen.

Die Arbeit als angestellte Gesundheitsfachperson ist zukünftig in vermehrtem Umfang zu erwarten

- in medizinischen Gesundheitszentren (z.B. Managed Care-Organisationen),
- in Institutionen des Gesundheitswesens (Kliniken, Spitälern, Ambulatorien, Kompetenzzentren, Rehabilitationszentren),
- in Unternehmen im Rahmen der betrieblichen Krankheitsversorgung und Gesundheitsförderung.

## 1.3 Klientel, Zielgruppen

Eine Betreuung und Behandlung durch die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, den. Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom nehmen Menschen jeden Alters in Anspruch, z.B.:

- mit akuten oder chronischen Krankheiten, Gesundheits- und Befindlichkeitsstörungen,
- mit somatischen oder psychosomatischen Beschwerden,
- mit konventionellmedizinisch abgeklärten, bisher aber therapieresistenten Krankheiten und Behinderungen,
- mit wiederholt auftretenden Erkrankungen,
- mit funktionellen Erkrankungen oder diffusen Beschwerden, welche bisher keiner medizinischen Diagnose zugeordnet werden konnten,
- zur Rehabilitation nach Erkrankungen, Unfällen oder Operationen,
- zur Palliation bei unheilbaren Erkrankungen,
- zur Entwicklungsförderung bei Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen.

Die Dienstleistungen der Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, des Naturheilpraktikers mit eidg. Diplom werden von Personen mit unterschiedlichen Erwartungshaltungen in Anspruch genommen. Grundsätzlich können die beiden folgenden Patientengruppen unterschieden werden:

- Patientinnen und Patienten, welche eine alternativmedizinische Behandlung ergänzend und parallel zu einer laufenden konventionellen medizinischen Betreuung und Therapie in Anspruch nehmen; oder
- Patientinnen und Patienten, welche eine alternativmedizinische Behandlung alternativ zu einer konventionellen medizinischen Betreuung und Therapie in Anspruch nehmen. Sie erwarten eine **umfassende alternativmedizinische Gesundheitsabklärung und Behandlung**, einschliesslich einer medizinischen Einschätzung, die sicherstellt, dass mit den vorhandenen Therapiemitteln ohne Gesundheitsgefährdung wirksam gearbeitet werden kann. Zudem vertrauen sie auf eine entsprechende Patientenführung, welche bei Nichtzuständigkeit oder ernststen medizinischen Situationen unverzüglich die Weiterweisung an ärztliche Fachpersonen gewährleistet.



## 2 Berufliche Grundlagen

### 2.1 Grundlagen der Alternativmedizin<sup>1</sup>

Das Handeln der Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, des Naturheilpraktikers mit eidg. Diplom basiert auf dem nachfolgenden grundlegenden Verständnis. Dieses Verständnis bringt zum Ausdruck, dass die Aufmerksamkeitsfokussierung beim alternativmedizinischen Denken und Handeln bevorzugt, aber nicht ausschliesslich auf den Gesundheitsprozessen (im Sinn der Salutogenese) liegt.

Das **Menschenbild** basiert auf den Aspekten...

- *Einheit von Körper, Seele und Geist*: Der Mensch wird als ganzheitliches Wesen verstanden. Orientierungsrahmen für therapeutisches Handeln ist ein bio-psycho-soziales Modell, welches die Fähigkeit zur menschlichen (Selbst-) Entwicklung einschliesst.
- *Einzigartigkeit und Individualität*: Jeder Mensch ist in seiner Persönlichkeit und seinem Organismus einzigartig, und dementsprechend sind auch Krankheitsgeschehen und Krankheitserleben immer individuell.
- *Mensch und Umfeld*: Der Mensch ist Teil der Natur und eingebettet in ein soziales und ökologisches Umfeld. Er nimmt fortwährend Einfluss darauf und wird selbst davon beeinflusst. Solche Wechselwirkungen, Einflüsse und Beziehungen werden in geeigneter Weise berücksichtigt.

Das **Verständnis von Gesundheit und Krankheit** beinhaltet...

- *Selbstregulation*: Alternativmedizin legt den Fokus auf die autonomen und aktiven Regulationsprozesse, welche die individuelle Gesundheit und Adaptionfähigkeit des Menschen ordnen und steuern.
- *Individualität und Subjektivität*: Alternativmedizin orientiert sich an den individuellen Aspekten der einzelnen Patienten und ihrem individuellen Krankheitsgeschehen.
- *Heterostase/Salutogenese*: Das menschliche Leben bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Lebensgestaltung und -anpassung. Gesundheit und Krankheit sind keine statischen Zustände, sondern fortlaufende, dynamische Prozesse, die im Sinne eines Kontinuums fliessend ineinander übergehen. Alternativmedizinisches Handeln strebt nicht die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands vor Krankheitsausbruch an, sondern will mithelfen, einen neuen, bestenfalls gesünderen Zustand zu erarbeiten.

Das **Verständnis therapeutischer Prozesse** meint...

- *Gesamtsystem*: Basis für sämtliche Arbeits- und Denkprozesse ist das Selbstverständnis der jeweiligen Fachrichtung, welches im Sinne eines alternativmedizinischen Gesamtsystems die Vorgehensweise für die individualisierte Befunderhebung, Differenzialdiagnose und die Therapiemassnahmen definiert.
- *Selbstregulationsprozesse stärken*: Das therapeutische Bestreben ist darauf ausgerichtet, das individuelle Regulationsvermögen der Patientinnen und Patienten zu stärken und entsprechende Gesundheitsprozesse zu unterstützen.
- *Ressourcenorientierung*: Alternativmedizin fördert und unterstützt die Gesundheit erhaltenden und heilenden Fähigkeiten und Möglichkeiten, welche beim einzelnen Patienten vorhanden sind.
- *Ganzheitlichkeit*: Jeder Mensch drückt sein Leiden durch individuelle physische, psychisch-geistige und soziale Symptome aus. Dieser individuelle Ausdruck in seiner Gesamtheit bildet die Grundlage und den Bezug einer alternativmedizinischen Diagnose und Therapie in den verschiedenen Fachrichtungen. Die Behandlung des Menschen in seiner Gesamtheit mit den autonomen Gesundheitsfunktionen ist zentral und die Stärke alternativmedizinischer Handlungen.

---

<sup>1</sup> Auszug aus „Grundlagen der Alternativmedizin 110826 “



- *Nachhaltigkeit und Prävention:* Alternativmedizinische Behandlungen sind darauf ausgerichtet, nicht nur die Gesundheit wieder herzustellen, sondern den Organismus insgesamt zu harmonisieren und zu stärken. Erfolgreich bewältigte Krankheiten hinterlassen Erfahrungen auf verschiedenen Ebenen und tragen damit zu einer stabileren Gesundheit in der Zukunft bei.
- *Beziehungsprozesse:* Therapie ist immer auch eine direkte Begegnung zwischen Individuen, die sich gegenseitig beeinflussen. Dabei entstehen Resonanzen und Interaktionen auf verschiedenen Ebenen. In der Alternativmedizin wird die positive Beeinflussung des therapeutischen Prozesses durch die bewusste Gestaltung dieser Interaktionen gefördert.

## 2.2 Fachrichtungen

Der Beruf der Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, des Naturheilpraktikers mit eidg. Diplom umfasst zurzeit vier unterschiedlichen Fachrichtungen.

- Ayurvedamedizin
- Homöopathie
- Traditionelle Chinesische Medizin TCM
- Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN

Jede dieser Fachrichtungen entspricht einem eigenen alternativmedizinischen Gesamtsystem. Das Berufsbild unterscheidet sich demgemäss in der spezifischen fachlichen Ausführung der beruflichen Handlungen gemäss den Handlungskompetenzen im Handlungsbereich A – „Alternativmedizinisch Handeln“ (siehe 3.1).

### Ayurvedamedizin

Ayurveda – die Wissenschaft vom langen Leben – ist eine aus Südasien stammende, jahrtausendalte Gesundheitslehre.

Im Ayurveda sind innere Harmonie und das Gleichgewicht aller im Körper wohnenden Kräfte die Grundlage für ein erfülltes und gesundes Leben. Das harmonische Zusammenspiel der bioenergetischen Prinzipien (Vata, Pitta, Kapha) wird gefördert und trägt so zum Wohlbefinden und zur Überwindung von Erkrankungen bei. Die praktische Anwendung des Ayurveda fördert eine gesunde und ausgewogene Entwicklung aller Aspekte des Lebens, damit Heilung und Krankheitsvorbeugung stattfinden kann. Dies beinhaltet auch die Spiritualität als wesentliche Voraussetzung für vollkommene Gesundheit.

Die ganzheitlich orientierte Diagnosefindung mündet in vielfältige ayurvedische Behandlungsansätze:

Pflanzenheilkunde, Entschlackungs- und Reinigungstherapien, Ernährungsregulierung, Massage-, bzw. manualtherapeutische Behandlungen, Harmonisierungsverfahren.

Im Gegensatz zur Ayurvedatherapie (im Rahmen des Berufsbildes KomplementärTherapie) wird in der Ayurvedamedizin eine komplette ayurvedisch-medizinische Diagnose (inkl. Puls-Diagnose) erstellt, es werden ayurvedische Arzneimittel verordnet und auch invasivere Behandlungsmethoden angewendet. Ausserdem gibt es keine Behandlungseinschränkungen auf funktionelle Krankheitszustände. Äusserliche Behandlungen werden indes oft an Komplementärtherapeut/innen delegiert, die Ayurvedatherapie praktizieren.

### Homöopathie

Die Homöopathie ist eine eigenständige, über 200 Jahre alte, in sich geschlossene ganzheitliche Heilmethode, bei der nach feststehenden Regeln Einzelarzneimittel angewendet werden.

Die zentralen Säulen des homöopathischen Heilsystems sind – „die Lebenskraft als ursächliches Lebensprinzip“, „das Ähnlichkeitsgesetz“, „die Arzneimittelprüfung am gesunden Menschen“ und „die Potenzierung der homöopathischen Arzneimittel“.



Die Homöopathie charakterisiert sich insbesondere über das Ähnlichkeitsgesetz, welches fest-schreibt, dass eine Krankheit mit einem Mittel behandelt werden muss, das beim Gesunden ähnli-che Symptome hervorruft, wie sie der Kranke zeigt. Die Homöopathie erfasst den gesundheitlichen Zustand des Patienten gemäss ihren Grundsätzen und unter Einbezug der pathologischen Be-funde in ausführlichen Anamnesegesprächen. Sie behandelt Patientinnen und Patienten mit poten-zierten homöopathischen Einzelarzneimitteln aus dem pflanzlichen, tierischen oder mineralischen Naturreich.

### **Traditionelle Chinesische Medizin TCM**

Die Traditionelle Chinesische Medizin wurde vor 2300 Jahren begründet und seither laufend wei-terentwickelt.

Die zentralen Grundkonzepte der Chinesischen Medizin sind die Yin-Yang-Theorie, die Theorie der fünf Wandlungsphasen sowie der drei Schätze JING (Essenz), QI (Energie) und SHEN (Geist). Aufbauend auf diese Grundkonzepte werden in der TCM Krankheits- oder Disharmoniemuster der Patientinnen und Patienten erkannt und differenziert. Es werden daher nicht Krankheiten, sondern immer individuelle Disharmoniemuster therapiert.

Zu den therapeutischen Methoden der TCM gehören die Akupunktur und Moxibustion, welche Kör-perfunktionen gezielt über spezifische Punkte an der Körperoberfläche beeinflussen; die Arzneimit-teltherapie, welche pflanzliche, mineralische und tierische Stoffe beinhaltet; die Diätetik; die Ernäh-rung nach den «fünf Elementen»; die Tui Na Massage sowie Qi Gong, welche beide darauf abzie-len, den Qi-Fluss wieder in Einklang zu bringen respektive zu harmonisieren.

### **Traditionelle Europäische Naturheilkunde TEN**

Traditionelle Europäische Naturheilkunde (TEN) ist ein seit über 2500 Jahren historisch gewachse-nes, natürliches, empirisches Heilsystem.

Der bekannteste Teil des theoretischen Konzepts baut auf Vorstellungen der griechischen Antike auf. Die vier „Elemente“ waren (und sind) dabei als dynamische Prozessphasen einer Ganzheit – des Holons – gedacht, welche den Menschen genauso umfasst wie seine lebendige Umwelt. Dar-aus entwickelte sich die Humoralpathologie, die die vier Säfte als Wirkprinzipien auffasst, welche je nach Mischung und 'Reinheit' Gesundheit (Eukrasie) oder Krankheit (Dyskrasie) zur Folge haben.

Neuere Teile der TEN stammen aus der Volksmedizin, z.B. von Hildegard von Bingen, Paracelsus, Sebastian Kneipp, Johan Schroth, Wilhelm Heinrich Schüßler oder Alfred Pischinger. Sowohl aus natur- wie auch aus geisteswissenschaftlicher Sicht werden heute Konzepte und Methoden der TEN auf ihre Wirksamkeit und Konsistenz hin untersucht und entsprechend weiterentwickelt.

Ziel aller TEN-Interventionen ist es letztlich, den ganzen Menschen in seiner Adaption- und Regu-lationsfähigkeit wiederherzustellen. Die „Diätetik“ als Beratung in der „Kunst der Lebensführung“ hat dabei einen hohen Stellenwert. Sie soll helfen, schädliche Gewohnheiten und Lebensumstände nach Möglichkeit aufzulösen.

In der Therapie werden vor allem „natürliche“ Mittel eingesetzt wie physikalische Therapien, Ernäh-rungskorrekturen und Bewegungstherapien, dazu sogenannte Ausleitungsverfahren und verschie-dene manuelle Therapien. Die Heilpflanzenkunde in verschiedenen Arten der Aufbereitung und An-wendung sind ein zentraler Pfeiler der Therapie.

Ergänzend zu traditionellen Therapiemitteln werden auch moderne, technologiegestützte Therapie-verfahren angewendet wie etwa biophysikalische Informationstherapie (Bioresonanz), Bioenergetik oder Magnetfeldtherapie.





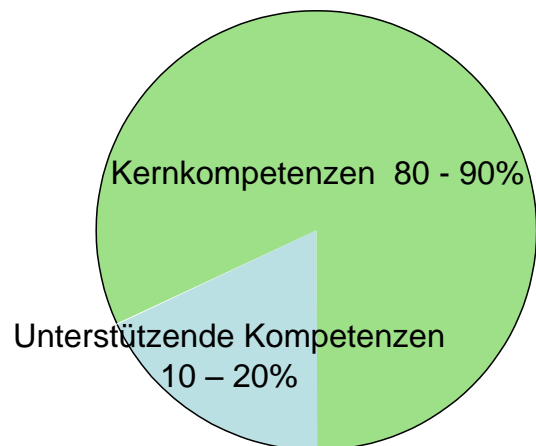
## 3 Berufsausübung

### 3.1 Handlungsbereiche

Die Handlungsbereiche bezeichnen und beschreiben die wesentlichen Tätigkeitsgebiete, Aufgaben und Rollen der Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, des Naturheilpraktikers mit eidg. Diplom, die sowohl für die Ausübung des Berufs als auch für die Ausbildung und deren Überprüfung relevant sind. Sie ergeben zusammen ein abgerundetes und komplettes Bild der Arbeitssituationen, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten des AM-Berufs und sind in sich kohärent und konsistent.

Die Handlungsbereiche sind ...

- A. Alternativmedizinisch handeln
- B. Therapierelevante Beziehungen gestalten
- C. Gesundheit entwickeln und fördern
- D. Lernen und Lehren
- E. Sich professionell verhalten
- F. Vernetzen und im Team arbeiten
- G. Betrieb führen und managen



Die Bereiche A und B bilden die Kernkompetenzen des Profils und beziehen sich auf die hauptsächliche therapeutische Tätigkeit im Rahmen des gewählten alternativmedizinischen Gesamtsystems. Sie widerspiegeln die Haupttätigkeit einer Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, eines Naturheilpraktikers mit eidg. Diplom.

Die Bereiche C bis G beschreiben die ergänzenden Kompetenzen einer Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, eines Naturheilpraktikers mit eidg. Diplom, die vorwiegend selbständig Patientinnen und Patienten betreuen, sich stetig fachlich und persönlich weiterbilden, im Gesundheitswesen gut vernetzt sind und einen Beitrag zur Gesundheit der Bevölkerung leisten.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom sind in der Lage, die Kompetenzen aller Handlungsbereiche in ihre berufliche Tätigkeit zu integrieren.



### 3.2 Kompetenzprofil

		<b>Berufliche Handlungskompetenzen</b>		
		1	2	3
<b>Handlungsbereiche</b>	<b>A</b>	Gestaltet Therapieprozesse mittels eines alternativmedizinischen Gesamtsystems	Betreut Patient/innen in unterschiedlichen Krankheitsphasen nach alternativmedizinischen Grundsätzen	Stärkt die Patient/innen-Ressourcen und fördert die Gesundheitskompetenz
	<b>B</b>	Gestaltet Beziehungen fallbezogen mit Patient/innen und Bezugspersonen	Gestaltet Beziehungen mit Fachpersonen zur Gewährleistung der Patientenführung nach alternativmedizinischen Grundsätzen	
<b>Kernkompetenzen</b>	<b>Alternativmedizinisch handeln</b>			
	<b>Therapierrelevante Beziehungen gestalten</b>			
	<b>C</b>	Erhält die eigene Gesundheit und das Gleichgewicht	Engagiert sich für die Gesundheit in der Gesellschaft	Beschafft, bewertet und benutzt Informationen und vermittelt Wissen weiter
	<b>D</b>	Entwickelt sich fachlich weiter	Entwickelt sich persönlich weiter	
	<b>E</b>	Handelt nach berufsethischen Prinzipien und vertritt den Beruf professionell		
<b>Unterstützende Kompetenzen</b>	<b>F</b>	Arbeitet als Fachperson im Team	Sichert sich ein fachliches Netzwerk	
	<b>G</b>	Führt die Praxis	Sichert und entwickelt die Qualität seiner Arbeit	



### 3.3 Kernkompetenzen

#### A. Alternativmedizinisch handeln

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist eine Fachperson im Gesundheitswesen, welche basierend auf einem alternativmedizinischen System Menschen bei gesundheitlichen Störungen behandelt, berät, begleitet und unterstützt. Dazu schätzt sie/er den allgemeinen Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten soweit möglich auch medizinisch ein.

<p>A1 Gestaltet Therapieprozesse mittels eines alternativmedizinischen Gesamtsystems</p>	<p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet auf der Basis eines von ihr/ihm erlernten alternativmedizinischen Gesamtsystems, um Erkrankungen zu lindern, zur Heilung anzuregen und die Gesundheit zu stärken. Sie/er erhebt individuelle Befunde und leitet therapeutische Massnahmen ein zur Initiierung und Lenkung von entsprechenden Genesungsprozessen.</p>
<p>A2 Betreut Patientinnen und Patienten in unterschiedlichen Krankheitsphasen nach alternativmedizinischen Grundsätzen</p>	<p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom nimmt eine medizinische Einschätzung vor, die sicherstellt, dass mit alternativmedizinischen Therapiemitteln ohne Gesundheitsgefährdung wirksam gearbeitet werden kann. Sie/er behandelt Patientinnen und Patienten sowohl bei akuten als auch chronischen Krankheitszuständen und betreut und begleitet sie durch verschiedene Krankheits- und Gesundheitsphasen. Sie/er schätzt das vorliegende Krankheitsgeschehen aus der Sicht der eigenen Kompetenzen und Zuständigkeiten ein und weist Patientinnen und Patienten für notwendige weiterführende Beurteilungen, Therapien oder Massnahmen an Ärzt/innen oder andere Fachpersonen weiter.</p>
<p>A3 Stärkt die Patienten-Ressourcen und fördert die Gesundheitskompetenz</p>	<p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet mit den individuell bei den Patientinnen und Patienten vorhandenen Fähigkeiten, Ressourcen und Bewältigungsstrategien und fördert die Gesundheitskompetenz zusätzlich zur bereits durch die alternativmedizinische Therapie erzielten Ressourcenstärkung. Sie/er berät die Patientinnen und Patienten ganzheitlich zu Fragen der Gesundheit, verbessert das Gesundheitsverhalten und engagiert sich für die Salutogenese und Krankheitsprävention.</p>

#### B. Therapierelevante Beziehungen gestalten

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom gestaltet die Beziehung zu den Patientinnen und Patienten sowie zu deren privaten und fachlichen Bezugspersonen. Sie/er nutzt seine Beziehungskompetenzen als Basis für das alternativmedizinische Arbeiten und die patientenbezogenen Kommunikations- und Kooperationsprozesse. Sie/er weiss, dass gute Beziehungen einen wesentlichen Teil des Therapieerfolges darstellen.

<p>B1 Gestaltet Beziehungen fallbezogen mit Patientinnen und Patienten und Bezugspersonen</p>	<p>Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom fördert und unterstützt die thera-</p>
---	--



	peutische Arbeit und die Patientenbetreuung mit einer angemessenen Gestaltung der Kommunikation und Beziehung.
B2 Gestaltet Beziehungen mit Fachpersonen zur Gewährleistung der Patientenführung nach alternativmedizinischen Grundsätzen	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet zur optimalen Betreuung, Beratung und Gesundheitsversorgung der Patientinnen und Patienten effektiv mit Ärzt/innen, Kolleg/innen, Gesundheitsfachpersonen und anderen Berufsgruppen zusammen. Sie/er koordiniert und organisiert je nach Patientenvereinbarung externe Massnahmen, unterstützt die Patientinnen und Patienten entsprechend und vertritt Patienteninteressen.

### 3.4 Unterstützende Kompetenzen

#### C. Gesundheit entwickeln und fördern

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom setzt sein alternativmedizinisches Wissen und Denken verantwortungsbewusst für die Erlangung, Erhaltung und Vorsorge der Gesundheit der Patientinnen und Patienten und der Bevölkerung ein. Sie/er ist in der Lage, seine eigene Gesundheit zu erhalten und zu fördern.

C1 Erhält die eigene Gesundheit und das Gleichgewicht	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist sich der besonderen Herausforderungen des Berufs bewusst und kann mit Belastungen umgehen. Sie/er erkennt Anzeichen der körperlich-seelischen Überlastung und handelt entsprechend.
C2 Engagiert sich für die Gesundheit in der Gesellschaft	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom engagiert sich für die allgemeine Gesundheitsförderung. Sie/er gestaltet eigene oder unterstützt bestehende Aktivitäten, um durch ihre/seine berufliche Sichtweise das gesellschaftliche Bewusstsein für Gesundheitsfragen zu fördern.

#### D. Lernen und Lehren

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom zeigt ein fortwährendes Engagement zu reflektiertem Lernen und zur Erweiterung seines Wissens und seiner Fertigkeiten. Sie/er kann selbständig Informationen beschaffen, verwerten und adäquat im Rahmen seiner Arbeit weitergeben.

D1 Entwickelt sich fachlich weiter	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom handelt nach dem aktuellen Wissensstand des Berufs. Sie/er reflektiert die eigene Berufstätigkeit und erweitert und verfeinert fortwährend die eigenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen.
D2 Entwickelt sich persönlich weiter	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom reflektiert ihren/seinen persönlichen Entwicklungsstand. Sie/er gestaltet die stetige persönliche Entwicklung in Verbindung mit der beruflichen Tätigkeit.



D3 Beschafft, bewertet, benutzt Informationen und vermittelt Wissen weiter	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom beschafft zu arbeitsbezogenen Fragestellungen gezielt und selbständig notwendige Informationen. Sie/er bewertet diese und nutzt sie für die eigene Arbeit. Sie/er vermittelt Wissen und Erfahrungen seines Berufes an Patientinnen und Patienten und die Bevölkerung angepasst weiter.
---	---

### E. Sich professionell verhalten

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom versteht sich als Berufsperson und zeigt sowohl in seinem therapeutischen Handeln als auch in seinem beruflichen Umfeld ein professionelles Verhalten und eine ethische Einstellung.

E1 Handelt nach berufsethischen Prinzipien und vertritt den Beruf professionell	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist in ihrem/seinem beruflichen Handeln berufsethischen Grundsätzen verpflichtet. Sie/er hält sich an die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit. Sie/er arbeitet fachkompetent, respektiert fachliche und persönliche Grenzen und trägt zu einer positiven Wahrnehmung des Berufsstandes in der Öffentlichkeit bei.
--	--

### F. Vernetzen und im Team arbeiten

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist im Gesundheitswesen gut vernetzt und bringt sich in Teams, Projekten und Netzwerken konstruktiv und lösungsorientiert ein. Sie/er zeichnet sich aus durch Teamkompetenz und ein verantwortungsbewusstes Verhalten in Teams zur Förderung der Gesundheitsversorgung der Patientinnen und Patienten.

F1 Arbeitet als Fachperson im Team	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom kann in Gruppenpraxen, in interdisziplinären Teams, Projekten und Netzwerken des Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesens arbeiten.
F2 Sichert sich ein fachliches Netzwerk	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom organisiert sich ein interdisziplinäres Netzwerk. Sie/er kooperiert mit Fachpersonen und Organisationen der eigenen und anderen Berufsgruppen und pflegt einen fachlichen Austausch.

### G. Betrieb führen und managen

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom führt die eigene Praxis unternehmerisch. Sie/er managt die zur Verfügung stehenden Ressourcen und sorgt für eine qualitativ einwandfreie Arbeit zum Wohl und zur Sicherheit der Patientinnen und Patienten.

G1 Führt die Praxis	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom führt die Praxis unternehmerisch nach ökonomisch und ökologisch nachhaltigen Grundsätzen. Sie/er stellt den Betriebsablauf und die Administration
------------------------	--



	sicher. Sie/er dokumentiert die eigene therapeutische Tätigkeit. Sie/er richtet die Praxis ein und unterhält deren Infrastruktur.
G2 Sichert und entwickelt die Qualität seiner Arbeit	Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom überprüft regelmässig die Qualität der eigenen Berufsarbeit und trifft Massnahmen zur gezielten Qualitätssicherung und -entwicklung.

## 4 Beitrag an Gesundheit und Gesellschaft

### 4.1 Beitrag zur Gesundheitsversorgung

- **Ganzheitlicher Therapieansatz:** Die Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom erfassen und behandeln Gesundheitsstörungen mit einem ganzheitlichen alternativmedizinischen System, welches die Beziehung zum Patienten bewusst im Fokus hat und die individuellen Zusammenhänge von Körper-Seele-Geist und Umfeld angemessen therapeutisch berücksichtigt.
- **Prävention und Nachhaltigkeit:** Das Dienstleistungsangebot der Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom unterstützt die Selbstregulation und das Selbstheilungsvermögen der Patientinnen und Patienten, es führt zu einer Stärkung der körpereigenen Funktionen und Ressourcen und fördert das Gesundheitsbewusstsein und die Selbstverantwortung. Zusammen mit der erhöhten Gesundheitskompetenz haben die entsprechenden Therapien nachhaltige und präventive Wirkungen.
- **Breite Zielgruppe:** Menschen mit Gesundheitsstörungen unterschiedlicher Genese können durch die Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom ergänzend oder alternativ zur konventionellen medizinischen Versorgung mit nebenwirkungsarmen, kostengünstigen und minimalapparativen Methoden behandelt und betreut werden.
- **Erweiterung des Therapieangebots:** Die Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom erweitern mit ihren zusätzlichen alternativmedizinischen Diagnose- und Behandlungsansätzen die Möglichkeiten einer effektiven Gesundheitsversorgung der Bevölkerung. Die Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom/innen werden von ihren Patientinnen und Patienten auch als Erstanlaufstelle genutzt. Alternativmedizinische Behandlungen werden öfters als letzte Möglichkeit bei therapieresistenten oder chronischen Krankheitsfällen in Anspruch genommen.

### 4.2 Beitrag an die Gesellschaft

- **Bedarfsdeckung:** Das Dienstleistungsangebot der Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom gehört zur Gesundheitsversorgung für breite Bevölkerungsschichten. Diese Versorgung ist ein sinnvoller und unverzichtbarer Teil des schweizerischen Gesundheitswesens.
- **Berufskompetenz und Patientensicherheit:** Die Reglementierung des Berufs durch ein eidgenössisches Diplom sichert eine gute Berufs- und Fachkompetenz der Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom. Er standardisiert die Versorgung der Bevölkerung mit alternativmedizinischen Dienstleistungen auf hohem Qualitätsniveau und gewährleistet durch die medizinischen Grundkenntnisse einen seriösen Gesundheitsschutz der betreuten Patientinnen und Patienten.
- **Kostensparend:** Die Dienstleistungen der Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom werden über die Zusatzversicherung oder durch Selbstbezahlung abgegolten und belasten daher die obligatorische Krankenversicherung (Grundversicherung) nicht.



- **Therapiefreiheit:** Das zusätzliche alternativmedizinische Versorgungsangebot führt zu mehr Therapiefreiheit und erlaubt, das Gesundheitswesen breiter abzustützen bzw. mit einem neuen Gesundheitsverständnis zu erweitern.
- **Bewahrung und Weiterentwicklung von Traditionen und Kultur:** Die Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom schützen und bewahren die traditionellen Heilkulturen und das traditionelle Heilwissen. Gleichzeitig entwickeln sie es im Lichte neuer Erkenntnisse weiter.
- **Einfachere Vollzugspraxis:** Die Reglementierung des Berufs durch ein eidgenössisches Diplom erlaubt einen einfacheren und verbesserten Vollzug von eidgenössischen und kantonalen Gesetzen.

### 4.3 Positionierung im Gesundheitswesen

- Der Beruf Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom in...(Fachrichtung), Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom in...(Fachrichtung) ist ein eidgenössisch anerkannter Beruf, welcher im Gesundheitswesen eine verlässliche und ergänzende Rolle zum bestehenden Dienstleistungsangebot einnimmt.
- **Anerkennung:** Als offiziell anerkannter Gesundheitsberuf sind Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom ein verlässlicher Teil des Gesundheitswesens.
- **Erstanlaufstelle und Klientel:** Für ihre Patientinnen und Patienten dienen Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom in eingeschränktem Masse als Erstanlaufstelle. Sie können mit ihrer alternativmedizinischen Betreuungs- und Beratungsfunktion einen Teilbereich der gesundheitlichen Versorgung der Bevölkerung abdecken.
- **Netzwerke:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom arbeiten in Gesundheits-Netzwerken und kooperieren dabei mit anderen Gesundheitsfachpersonen.
- **Arbeitsfeld:** Die Positionierung unterscheidet sich entsprechend ihrer Tätigkeit im Arbeitsfeld (wie Ambulatorien, Kliniken, HMO-Organisationen, Einzelpraxis oder Reha-Einrichtungen).
- **Ausbildungsniveau:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom sind selbstverantwortliche Berufsleute mit einer entsprechenden unternehmerischen Berufskompetenz. Sie agieren in komplexen und anspruchsvollen Berufssituationen. Die Ausbildung, bzw. der Berufsabschluss ist mittels Höherer Fachprüfung HFP auf Tertiär B-Niveau angesetzt.
- **Kosten:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom rechnen ihre Leistungen über Zusatzversicherungen oder Selbstzahler ab.

#### 4.3.1 Bezüge zu konventionellen medizinischen Berufen

- **Kooperation:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom nutzen die Kooperationsmöglichkeiten und Synergien ihres Gesundheits-Netzwerks zum Wohl der Patientinnen und Patienten. Sie berücksichtigen vorhandene konventionelle medizinische Abklärungen, Diagnosen und Massnahmen, sowie die Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten bei ihren eigenen alternativmedizinischen Einschätzungen und Entscheidungen.
- **Eigenständigkeit:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom erfassen und behandeln Gesundheitsstörungen mit eigenständigen, ganzheitlichen Therapiesystemen, welche individuelle konstitutionelle Faktoren, Aspekte und Ausdrucksweisen bei der Diagnostik berücksichtigen und darauf basierende Behandlungsmethoden beinhalten.
- **Komplementarität:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom stellen bei ihrer Arbeit die ganzheitlichen Bezüge einer Erkrankung in den Mittelpunkt ihrer Aufmerksamkeit. Ihr jeweiliges diagnostisches und therapeutisches Vorgehen basiert auf einem eigenständigen alternativmedizinischen Verständnis von Lebens- und Gesundheitsvorgängen. Der Hauptfokus ist jeweils auf das individuelle autoprotektive und salutogenetische Potenzial der Patientinnen und Patienten gerichtet. Diese Perspektive mit ihren intensiven Beziehungsprozessen ist zusammen mit der Methodenvielfalt sowie der Nachhaltigkeit durch



eine gestärkte Selbstheilungsfähigkeit eine Ergänzung der üblichen Gesundheitsversorgung.

- **Grenzen:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom berücksichtigen die Grenzen ihrer alternativmedizinischen Arbeit und Therapiebemühungen sowie ihre Kompetenzen, mit der Komplexität und Schwere des Falles umzugehen. Sie sind nicht dazu ausgebildet die primäre Notfallversorgung, eine konventionelle medizinische Grundversorgung, chirurgische, gynäkologische oder geburtshilfliche Handlungen, sowie die Behandlung von ernsthaften Infektions- und Geschlechtskrankheiten vorzunehmen. Sie berücksichtigen eine konventionelle medizinische Fallführung und deren Konsequenzen, sie unterstützen diese und weisen Patientinnen und Patienten, welche weiterführende Abklärungen oder Therapien benötigen oder wünschen, selbstverständlich und unverzüglich an Ärztinnen/Ärzte und andere geeignete Fachpersonen weiter.

#### 4.3.2 Abgrenzung zu KomplementärTherapie und Kunsttherapie

- **Gesamtsystem:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom arbeiten mit Fachrichtungen, welche umfassende alternativmedizinische Gesamtsysteme darstellen, zusammenhängende Diagnose- und Therapiekonzepte beinhalten und lange Traditionen und Erfahrungswissen besitzen. Neben den direkten therapeutischen Interventionen wird auch die Lebensführung im umfassenden Sinne beachtet.
- **Breites Wirkungsspektrum:** Die Fachrichtungen der Alternativmedizin besitzen ein breites Wirkungsspektrum. Die Therapien zeigen auf verschiedenen Ebenen des Organismus direkt Wirkungen, sie können somit bei Störungen des gesamten Systems als auch bei Störungen von Organsystemen oder einzelnen Organen erfolgreich eingesetzt werden.
- **Erstanlaufstelle:** Naturheilpraktiker/innen mit eidg. Diplom dienen ihren PatientInnen auch als Erstanlaufstelle. Sie können eine medizinische Einschätzung vornehmen und neben chronischen auch akute Krankheitssituationen mit ihren Therapiemitteln wirksam behandeln und betreuen.
- **Invasive Therapiemethoden:** Die Fachrichtungen der Alternativmedizin beinhalten auch Einzelverfahren, welche mit verschiedenen hautverletzenden Techniken zu den invasiven Methoden gezählt werden können.
- **Arzneimittelbasierte Therapien:** Sämtliche Fachrichtungen der Alternativmedizin wenden komplementärmedizinische Arzneimittel an.

#### 4.4 Positionierung in der Bildungssystematik

Das Qualifikationsverfahren für das entsprechende nationale Diplom ist eine Eidgenössische Höhere Fachprüfung (HFP) auf Tertiär B-Niveau.





## Anhang: Handlungskompetenzen

### A. Alternativmedizinisch handeln

#### A1

#### **Gestaltet Therapieprozesse mittels eines alternativmedizinischen Gesamtsystems**

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet auf der Basis eines von ihr/ihm erlernten alternativmedizinischen Gesamtsystems, um Erkrankungen zu heilen oder zu lindern und die Gesundheit zu stärken. Sie/er erhebt individuelle Befunde und leitet therapeutische Massnahmen ein zur Initialisierung und Lenkung von entsprechenden Genesungsprozessen.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- leitet und gestaltet eine individuelle Befunderhebung; ermittelt dabei aktiv unter Einbezug der Patientinnen und Patienten und gegebenenfalls deren Bezugspersonen umfassende Informationen mittels alternativmedizinischen Diagnoseverfahren wie körperlicher Untersuchung, Befragung und Beobachtung; erhebt bei der Befundaufnahme Informationen zu allen alternativmedizinisch relevanten somatischen und psychosozialen Gesichtspunkten.
- analysiert, interpretiert und ordnet die Ergebnisse laufend auf Basis des alternativmedizinischen Verständnisses und dokumentiert alle Erkenntnisse entsprechend; erstellt eine individuelle Diagnose basierend auf dem Gesamtsystem und leitet daraus sinnvolle Therapieziele und Therapieverfahren ab; entwickelt und plant unter Einbezug der Patientinnen und Patienten die notwendigen Therapieschritte.
- realisiert Therapiemassnahmen zur Initialisierung und Steuerung von Genesungsprozessen und Gesundheitsstärkung auf der Basis des erlernten Gesamtsystems; führt die Behandlung im Einverständnis und mit der notwendigen Orientierung der Patientinnen und Patienten durch und prüft stets die Aktualität des vereinbarten Therapieplans; führt die einzelnen Behandlungsschritte fachgerecht, sicher und ressourcenschonend aus; wendet geeignete Therapieverfahren und nicht verschreibungspflichtige komplementärmedizinische Arzneimittel (OTC-Arzneimittel)<sup>2</sup> an oder verschreibt diese den Patientinnen und Patienten mit den notwendigen Instruktionen zur Einnahme.
- evaluiert die ermittelten Informationen hinsichtlich ihrer Vollständigkeit, Relevanz und Bedeutung; achtet fortlaufend auf die Veränderungen des Befindens der Patientinnen und Patienten, beurteilt die Art und Weise der Veränderungen hinsichtlich der Wirksamkeit und Effizienz bezüglich der gesetzten Therapieziele und nimmt notwendige Anpassungen und Änderungen der Therapiemassnahmen vor.

#### A2

#### **Betreut Patientinnen und Patienten in unterschiedlichen Krankheitsphasen nach alternativmedizinischen Grundsätzen**

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom nimmt eine medizinische Beurteilung vor, die sicherstellt, dass mit alternativmedizinischen Therapiemitteln ohne Gesundheitsgefährdung wirksam gearbeitet werden kann. Sie/er behandelt Patientinnen und Patienten sowohl bei akuten als auch bei chronischen Krankheitszuständen und betreut und begleitet sie durch verschiedene Krankheits- und Gesundheitsphasen. Sie/er schätzt das vorliegende Krankheitsgeschehen auch aus der Sicht der eigenen Kompetenzen und Zuständigkeiten ein und weist

<sup>2</sup> Nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel gemäss Heilmittelgesetz (SR 812.21)



Patientinnen und Patienten für notwendige weiterführende Beurteilungen, Therapien oder Massnahmen an Ärzte oder andere Fachpersonen weiter.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- erhebt relevante Informationen zur Gesundheits- bzw. Krankheitssituation der Patientinnen und Patienten und klärt deren aktuelle medizinische Betreuungssituation.
- nimmt eine medizinische Einschätzung vor und integriert dabei die Klinik und die vorliegenden Informationen und Diagnosen; beurteilt, ob die Situation akut oder chronisch, medizinisch stabil oder instabil ist und integriert dieses Erkenntnis in eine entsprechende Arbeitsdiagnose; prüft die eigene Zuständigkeit anhand der persönlichen Grenzen und eigenen alternativmedizinischen Kompetenzen, mit der Komplexität und Schwere des Falles umzugehen; erkennt die Indikationen für sich entwickelnde oder bereits manifeste psychische oder physische Notfälle; beurteilt den momentanen Behandlungsbedarf und entscheidet, welche Arbeitsprozesse autonom und welche nur in Zusammenarbeit mit Ärztinnen und Ärzten oder anderen medizinischen Fachpersonen ausgeführt werden können.
- erhärtet bei Bedarf die eigenen Einschätzungen mittels geeigneter selbst ausgeführter Untersuchungsmethoden; leitet zur zweckmässigen Behandlung entsprechende alternativmedizinische Massnahmen ein; erkennt die Indikationen für weiterführende konventionelle medizinische Abklärungen oder Interventionen und veranlasst die Weiterweisung; betreut und begleitet die Patientinnen und Patienten nach alternativmedizinischen Grundsätzen alleine oder in Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachpersonen durch verschiedene Stadien und Verläufe ihrer Erkrankung und Genesung; handelt in Notfallsituationen oder sich abzeichnenden ernstesten Fallverläufen adäquat und setzt die notwendigen Massnahmen fachgerecht um.
- überprüft fortlaufend die Auswirkungen bisherigen Handelns auf den Gesamtzustand der Patientinnen und Patienten; bespricht die sich daraus ergebenden Konsequenzen zu Therapiemassnahmen, Therapiezielen, Prognosen und Risiken angemessen mit den Patientinnen und Patienten und evaluiert die Angemessenheit des eigenen Behandlungsangebots.

### A3

#### **Stärkt die Patienten-Ressourcen und fördert die Gesundheitskompetenz**

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet mit den individuell bei den Patientinnen und Patienten vorhandenen Fähigkeiten, Ressourcen und Bewältigungsstrategien und fördert die Gesundheitskompetenz zusätzlich zur bereits durch die alternativmedizinische Therapie erzielten Ressourcenstärkung. Sie/er berät die Patientinnen und Patienten ganzheitlich zu Fragen der Gesundheit, verbessert das Gesundheitsverhalten und engagiert sich für die Salutogenese und Krankheitsprävention.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- reflektiert im Austausch mit den Patientinnen und Patienten deren Lebensgestaltung hinsichtlich krankheitsrelevanter Aspekte und eruiert die Bezüge zwischen individueller Erkrankung und der Lebenssituation; erfragt gezielt patienteneigene Möglichkeiten und Ressourcen zur Salutogenese und Krankheitsprävention.
- beurteilt die Relevanz der vorliegenden Informationen bezüglich der Krankheitsentstehung oder -entwicklung. legt mögliche Zusammenhänge zwischen Lebensweise und Krankheitsaspekten nachvollziehbar dar; bezieht relevante Informationen in die Therapieziele und alternativmedizinischen Therapiemassnahmen ein; legt den Informationsbedarf zur weiterführenden Beratung fest.
- erarbeitet gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten Massnahmen zur Verbesserung des Gesundheitsverhaltens (umfassende Diätetik) und der Krankheitsprophylaxe; berät die Patientinnen und Patienten zu Fragen der Gesundheit und vermittelt relevante Informationen zur Stärkung der Gesundheitskompetenz.



- überprüft die Umsetzung und die Auswirkungen gemeinsam beschlossener Massnahmen und vermittelter Beratung.

## B. Therapierelevante Beziehungen gestalten

### B1

#### **Gestaltet Beziehungen fallbezogen mit Patientinnen und Patienten und Bezugspersonen**

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom fördert und unterstützt die therapeutische Arbeit und die Patientenbetreuung mit einer angemessenen Gestaltung der Kommunikation und Beziehung.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- nimmt während der Befundaufnahme die Patientin und den Patienten auf allen Ebenen wahr; klärt die Rolle von Bezugspersonen (Familie, berufliches und soziales Umfeld) und beachtet dabei relevante Aspekte wie Autonomie und Verantwortung der Patientinnen und Patienten.
- versteht die während der Arbeit auftretenden Kommunikations- und Beziehungsaspekte und die ihnen zugrundeliegenden Bedingungen, Haltungen und Bedürfnisse; passt sich entsprechend an, um systematisch und situationsgerecht zu kommunizieren.
- gestaltet die Beziehung respektvoll, offen und vertrauensbildend; nutzt Sprache und Kommunikationsstil als Mittel zur Therapie und integriert allgemeine und fachrichtungsspezifische Erfordernisse, um zielführend die notwendigen therapierelevanten Kommunikationsprozesse zu gewährleisten; bezieht Bezugspersonen fallbezogen ein, leitet sie an und ermöglicht so eine zweckdienliche Betreuung und Beobachtung im Alltag.
- überprüft und reflektiert fortlaufend die Kommunikations- und Beziehungsaspekte und handelt bei Konflikten konstruktiv.

### B2

#### **Gestaltet Beziehungen mit Fachpersonen zur Gewährleistung der Patientenführung nach alternativmedizinischen Grundsätzen**

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom arbeitet zur optimalen Betreuung, Beratung und Gesundheitsversorgung der Patientinnen und Patienten effektiv mit Ärzt/innen, Kolleg/innen, Gesundheitsfachpersonen und anderen Berufsgruppen zusammen. Sie/er koordiniert und organisiert je nach Patientenvereinbarung externe Massnahmen, unterstützt die Patientinnen und Patienten entsprechend und vertritt Patienteninteressen.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- ermittelt die Erwartungen und Wünsche der Patientinnen und Patienten an die Betreuung, Beratung und Führung des jeweiligen Krankheitsfalls; holt mit entsprechendem Einverständnis der Patientinnen und Patienten bedarfsweise Informationen und Zweitmeinungen bei weiteren Fachpersonen ein.
- plant zusammen mit den Patientinnen und Patienten weitergehende therapeutische oder prophylaktische Massnahmen; macht sinnvolle Vorschläge und achtet auf grösstmögliche Autonomie und Sicherheit der Patientinnen und Patienten; beachtet die Grenzen des eigenen Handelns und schätzt externe Zuständigkeiten oder Möglichkeiten realistisch ein.
- arbeitet fallbezogen mit Ärzt/innen und weiteren Fachpersonen des Gesundheits-, Erziehungs-, Sozial- und Versicherungswesens zusammen; koordiniert und organisiert bei



Übernahme der Patientenführung nach alternativmedizinischen Grundsätzen die notwendigen externen Massnahmen; tauscht in Absprache mit den Patientinnen und Patienten und unter Wahrung der Schweigepflicht geeignete Informationen aus und benutzt dafür eine angemessene Terminologie; verfasst Berichte in verständlicher und fachlich korrekter Sprache für andere Fachpersonen/Fachstellen im Gesundheitswesen; vertritt im Rahmen des therapeutischen Auftrags die Patientenanliegen gegenüber Angehörigen, anderen Berufsgruppen, Institutionen und Behörden.

- erkennt Konfliktsituationen oder gegensätzliche Interessen, reflektiert den eigenen Anteil daran und geht Konflikte sach- und lösungsorientiert an. Verwendet die fallbezogenen, relevanten Feedbacks von Patientinnen und Patienten, Ärzt/innen und anderen Fachleuten, Bezugspersonen und weiteren involvierten Personen, um die Betreuung und Therapie zu optimieren.

## C. Gesundheit entwickeln und fördern

### C1

#### Erhält die eigene Gesundheit und das Gleichgewicht

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist sich der besonderen Herausforderungen des Berufes bewusst und kann mit Belastungen umgehen. Sie/er erkennt Anzeichen der körperlich-seelischen Überlastung und handelt entsprechend.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- nimmt die eigene Arbeitsweise und ihr/sein Befinden achtsam wahr und erkennt Anzeichen körperlicher, seelischer oder mentaler Belastung und Überforderung.
- plant sinnvolle Massnahmen zur Stärkung der eigenen körperlichen, emotionalen, geistigen und sozialen Ressourcen.
- setzt die geplanten Massnahmen um und nimmt bei Bedarf zusätzliche Unterstützung in Anspruch.
- überprüft die Wirkungen der gewählten Massnahmen im Hinblick auf Ressourcen, Befinden und Arbeitsweise und passt sie situationsgerecht an.

### C2

#### Engagiert sich für die Gesundheit in der Gesellschaft

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom engagiert sich für die allgemeine Gesundheitsförderung. Sie/er gestaltet eigene oder unterstützt bestehende Aktivitäten, um durch ihre/seine spezifische berufliche Sichtweise das gesellschaftliche Bewusstsein für Gesundheitsfragen zu fördern.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- informiert sich über geeignete Konzepte und bestehende Angebote zur Gesundheitsförderung, welche im eigenen Wirkungskreis existieren und für die Berufsangelegenheiten Relevanz haben.
- erstellt Konzepte, um gesundheitsrelevante Anliegen und Themen des eigenen Berufs in der Öffentlichkeit zu vertreten.
- realisiert selbstständig oder in Teams gesundheitsfördernde Aktivitäten und bringt eigene Anliegen, Erfahrungen und Ideen ein.



- überprüft Aufwand, Erfolg und Wirkung von durchgeführten Aktivitäten und verwertet gewonnene Erkenntnisse.

## D. Lernen und Lehren

### D1

#### Entwickelt sich fachlich weiter

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom handelt nach dem aktuellen Wissensstand des Berufs. Sie/er reflektiert die eigene Berufstätigkeit und erweitert und verfeinert fortwährend die eigenen Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- beurteilt die eigenen fachlichen Stärken und Entwicklungspotenziale. Informiert sich über aktuelle, beruflich relevante Entwicklungen und Forschungsergebnisse und erkennt sich verändernde Anforderungen; wertet eigene Falldokumentationen aus und holt Feedbacks von Patientinnen und Patienten ein.
- entwickelt angemessene Lernziele und -strategien und verschafft sich eine Übersicht über entsprechende Fortbildungsangebote.
- aktualisiert und vertieft die fachlichen bzw. alternativmedizinischen Kompetenzen in Fortbildungskursen, Kongressen, Supervision, über Fachliteratur und im Austausch mit Berufskolleginnen und -kollegen; wertet beruflich relevante Informationen berufs- und praxisbezogen aus und setzt neu erlernte Kenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen in der konkreten Praxis um.
- wertet die neuen Erfahrungen beim Transfer in den Arbeitsalltag aus und nimmt entsprechende Anpassungen der Lernziele und -strategien vor.

### D2

#### Entwickelt sich persönlich weiter

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom reflektiert ihren/seinen persönlichen Entwicklungsstand. Sie/er gestaltet die stetige persönliche Entwicklung in Verbindung mit ihrer/seiner beruflichen Tätigkeit.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- erkennt den persönlichen und fachlichen Entwicklungsstand und ihre/seine persönlichen Stärken und Schwächen sowie eigene Entwicklungswünsche und Potenziale; orientiert sich über Angebote der Persönlichkeitsentwicklung und über berufliche Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen der eigenen Fachrichtung und der Alternativmedizin.
- entwickelt und plant entsprechende Perspektiven.
- erweitert die eigenen Potenziale und vertieft die persönlichen Kompetenzen, Ressourcen und Haltungen.
- reflektiert sich und passt den persönlichen Entwicklungsprozess gegebenenfalls an.

### D3

#### Beschafft, bewertet, benutzt Informationen und vermittelt Wissen weiter



Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom beschafft zu arbeitsbezogenen Fragestellungen gezielt und selbständig notwendige Informationen. Sie/er bewertet diese und nutzt sie für die eigene Arbeit. Sie/er vermittelt Wissen und Erfahrungen seines Berufs an Patientinnen und Patienten und an die Bevölkerung angepasst weiter.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- erkennt Arbeitssituationen mit einem besonderen Informationsbedarf; klärt Prioritäten, Aufgabenstellung und Zielsetzung; klärt den Bedarf und die Voraussetzungen für die Weitergabe an Dritte.
- eruiert relevante Aspekte zum Thema; plant die Informationsbeschaffung über verschiedene Quellen und Medien; bereitet den Einsatz gängiger Kommunikationsmittel zur adäquaten Vermittlung der Informationen vor.
- beschafft sich via Medien und weiteren relevanten Quellen die erforderlichen Informationen; bewertet, verarbeitet und analysiert das recherchierte Datenmaterial; überträgt die Informationen auf die jeweilige Situation; vermittelt und erklärt die vorbereiteten Informationen verständlich und effektiv.
- erkennt den Wert der Informationen, reflektiert die recherchierten Informationen und schliesst erkannte Lücken; holt aktiv Feedback ein und passt die eigenen Vermittlungsstrategien an.

## E. Sich professionell verhalten

### E1

#### **Handelt nach berufsethischen Prinzipien und vertritt den Beruf professionell**

**Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom ist in ihrem/seinem beruflichen Handeln berufsethischen Grundsätzen verpflichtet. Sie/er hält sich an die rechtlichen Rahmenbedingungen der Berufstätigkeit. Sie/er arbeitet fachkompetent, respektiert fachliche und persönliche Grenzen und trägt zu einer positiven Wahrnehmung des Berufsstands in der Öffentlichkeit bei.**

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- orientiert sich an den berufsethischen Grundsätzen und Kompetenzen der eigenen Profession und erkennt die persönlichen Handlungsgrenzen; informiert sich über die rechtlichen Rahmenbedingungen der therapeutischen Tätigkeit sowie über berufsrelevante Anliegen und Probleme und deren Wahrnehmung in der Öffentlichkeit.
- erkennt und beurteilt ethisch komplexe Situationen und plant angemessenes Handeln und Kommunizieren; berücksichtigt die rechtlichen Vorgaben bei der Planung der Arbeitstätigkeit; reflektiert und beurteilt die Bedeutung berufspolitischer Prozesse im Hinblick auf die eigene berufliche Tätigkeit.
- arbeitet gemäss der bestehenden Rechtslage und den beruflichen Standards der Alternativmedizin; hält die eingegangenen Abmachungen oder Verpflichtungen; respektiert die fachlichen und persönlichen Grenzen und nimmt ihre/seine Verantwortlichkeiten gegenüber Patientinnen und Patienten, Bezugspersonen, Berufsstand und Gesundheitswesen wahr; informiert angemessen und korrekt über die eigenen Dienstleistungen; vertritt die Anliegen ihres/seines Berufsstandes.
- reflektiert die persönliche Haltung und das berufliche Handeln und passt es den jeweiligen Notwendigkeiten und Bedingungen an; nimmt gegebenenfalls Supervision in Anspruch.



## F. Vernetzen und im Team arbeiten

### F1

#### Arbeitet als Fachperson im Team

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom kann in Gruppenpraxen, in interdisziplinären Teams, Projekten und Netzwerken des Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesens arbeiten.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- klärt die eigenen Aufgaben und Verantwortlichkeiten und erfasst den Bedarf an Information und Koordination im Team; erkennt teamstärkende oder -schwächende Faktoren.
- überlegt sich Schritte und eigene Angebote, wie eine sinnvolle Zusammenarbeit im Team erreicht werden kann; klärt Schnittstellen und plant Vorgehen und Aufgaben im Rahmen der jeweiligen Kompetenzen und Zuständigkeiten.
- arbeitet interdisziplinär zusammen und bringt die eigenen Ressourcen kooperativ ein; analysiert auftretende Probleme und trägt zur konstruktiven Lösungsfindung bei.
- reflektiert im Team die gemeinsame Tätigkeit und Zielerreichung sowie die eigene Rolle; wertet den eigenen Beitrag aus und leitet gemeinsame und individuelle Massnahmen ein.

### F2

#### Sichert sich ein fachliches Netzwerk

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom organisiert sich ein interdisziplinäres Netzwerk. Sie/er kooperiert mit Fachpersonen und Organisationen der eigenen und anderer Berufsgruppen und pflegt einen fachlichen Austausch.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- klärt die Möglichkeiten an Zusammenarbeit mit anderen Fachpersonen und Fachstellen aus dem Gesundheits-, Erziehungs- und Sozialwesen, welche für ein eigenes, unterstützendes Netzwerk relevant sind; informiert sich über die Zuständigkeiten und die Vorgehensweisen für ein gut funktionierendes Netzwerk.
- legt den eigenen Bedarf und die Ziele an fachlicher Vernetzung fest.
- organisiert die Kontakte und pflegt den fachlichen Austausch, um eine optimale Behandlung, Beratung und Betreuung der Patientinnen und Patienten sicherzustellen; gewährleistet die Stellvertretung bei persönlicher Abwesenheit.
- überprüft die Aktualität und Qualität des Netzwerks und passt es den eigenen Bedürfnissen an.



## G. Betrieb führen und managen

### G1 Führt die Praxis

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom führt die Praxis nach unternehmerischen Grundsätzen. Sie/er stellt den Betriebsablauf und die Administration sicher. Sie/er dokumentiert die therapeutische Tätigkeit. Sie/er richtet die Praxis ein und unterhält deren Infrastruktur.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- informiert sich fortlaufend über die anstehenden Aufgaben und berücksichtigt hierbei die für die Praxisführung relevanten gesetzlichen Regelungen sowie Richtlinien und Vorgaben des Berufsverbands und der Registrierstellen; ist über Grundsätze und Instrumente, welche die Praxisführung unterstützen, informiert; erhebt Fakten und Informationen zum wirtschaftlichen Stand des eigenen Unternehmens sowie zur Marktlage der angebotenen Dienstleistungen.
- priorisiert die Aufgaben, plant und organisiert die eigenen Aktivitäten im Bereich der Betriebsführung und Administration. Legt den Bedarf für notwendige Marketingmassnahmen fest und plant deren Realisierung mit geeigneten Instrumenten.
- realisiert die erforderlichen administrativen und unternehmerischen Massnahmen; führt eine Patientendokumentation und erstellt Berichte für Fachstellen; sorgt für eine sichere Aufbewahrung von Betriebsmitteln und die Archivierung von Daten und Unterlagen; unterhält und bewirtschaftet die Praxisressourcen; delegiert und beaufsichtigt die Durchführung von Massnahmen durch Dritte (Mitarbeitende, Treuhandbüro usw.); gestaltet die Infrastruktur nach fachlichen, ökonomischen, ökologischen und ästhetischen Gesichtspunkten, unterhält sie und gewährleistet die Hygienestandards; setzt Marketingmassnahmen um.
- überprüft die Zielerreichung und passt die Praxisführung entsprechend an.

### G2 Sichert und entwickelt die Qualität seiner Arbeit

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom überprüft regelmässig die Qualität der eigenen Berufsarbeit und trifft Massnahmen zur gezielten Qualitätssicherung und -entwicklung.

Die Naturheilpraktikerin mit eidg. Diplom, der Naturheilpraktiker mit eidg. Diplom

- ist mit den Grundsätzen der Qualitätssicherung vertraut (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) und kennt bestehende Qualitätsrichtlinien für therapeutische Berufe.
- plant notwendige Massnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezüglich der eigenen Berufstätigkeit.
- setzt qualitätssichernde Massnahmen und entsprechende Qualitätsstandards in der eigenen Praxis um.
- wertet die Ergebnisse der Qualitätsüberprüfung aus und trifft Massnahmen zur gezielten Weiterentwicklung.